Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 187.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 26. März 1884.

Anzeigen

n dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr gegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in einer kleinen Familie. Nachzufragen No. 367 North Alabama Straße. 26mj

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen und kein Bügeln. Nachzufragen in No. 1 Fort Wayne Avenue. 28mj

Verlangt wird ein junger Mann für gewöhnliche Hausarbeit im Circle Park Hotel. 31mj

Verlangt: Ein junger Mann als Barkeeper in einem Landstädtchen von 1000 Einwohnern. Nur Solche mögen sich melden, die das Geschäft verstehen und Referenzen geben können. Nachzufragen No. 58 Süd Meridian Str., bei Schwabacher & Selig. 27mj

Verlangt: Ein guter Junge Nachzufragen bei Wilhelm Strad, Carpetweaver, 176 Virginia Avenue. 27mj

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Näheres No 247 Nord East Straße. 26mj

Gesucht: Ein junger Mann, seit einiger Zeit unbeschäftigt, sucht eine Stelle. Spricht Deutsch und Englisch. Ist mit guten Empfehlungen versehen. Man adressire „Tafel" Office ds. Blts. A1 26mj

Verlangt wird ein englisch-sprechendes, deutsches Mädchen, das gute Empfehlungen aufzuweisen hat, in No. 219 Fletcher Avenue. 26mj

Verlangt: Beschäftigung für einen kräftigen Mann, der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen in No. 377 Süd Delaware Straße.

Zu verkaufen: Ein Saloon, der sich einer guten Kundschaft erfreut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen in der Office ds. bls. S19ap

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigen Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung 2c., ferner 1 Acker Land, 1½ Meilen östlich von Bee Line Depot. Northeilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen 74 Wine Straße. 9ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadt, billig, auf 10jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater,

John Baptist Wocher,

heute, den 26. März, Vormittags um 9 Uhr im Alter von 53 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen gestorben ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 179 Ost St. Mary Straße aus statt, wozu ergebenst einladen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witz und Humor!

bearbeitet für —

H. Bamberger.

Ein feiner Stich.

Im Omnibus. Ein junger Mann steht auf und bietet einer eben eingestiegenen Dame seinen Sitz an. Sie occupirt ihn, ohne sich irgendwie für diese Galanterie zu bedanken.

Er: Wie meinen Sie, Madame?

Sie: Ich? Ich habe nichts gesagt.

Er: Pardon! Ich dachte, Sie hätten sich bedankt!

Braunfarbige steife Hüte findet man am besten bei

BAMBERGER

No. 16 Ost Washingtonstr

Indianapolis

Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Eintritt.....10 Cents.

Umzug!

Meiner werthen Kundschaft und dem Publikum im Allgemeinen zur Anzeige, daß ich meine Office von No. 27½ Süd Delaware Straße, nach meinem neubezogenen Wohnhause,

No. 103 Nord Meridianstr.,

verlegt habe.

DR. PINK, prakt. Arzt.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung zum Besuche eingeladen.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 25. März. Helles klares Wetter, nordwestl. Wind, fallende Temperatur.

Wichtige Entscheidung.

Lawrence, Mass., 26. März. — Ellen Leahy hat heute in ihrer Klage gegen Erzbischof Williams um Herausgabe von Geldern die sie bei der katholischen Augustiner Gesellschaft deponirt hatte, $1,240 zugesprochen erhalten.

Folgen des Sturmes.

London, Ky., den 26. März. Der schlimmste Sturm welcher je in dieser Gegend hauste, erhob sich gestern Nachmittag um 4 Uhr. In Pittsburg wurde die Methodistenkirche umgeweht. Viele Häuser wurden beschädigt und 150 Personen sind obdachlos. Mehrere Personen wurden schwer verletzt.

Columbus, 26 März. In Anderson Co. hat der Sturm das Wohnhaus des Herrn Watson umgeweht. Drei Kinder des Genannten sind lebensgefährlich verletzt.

Drahtnachrichten.

Unfälle auf dem Ocean.

New York, 25. März. Die Brigg A. G. Jewitt von Belfest, Me., erlitt am 24. Febr., während eines heftigen Sturmes, südöstlich von Hatteras Schiffbruch. Mit dem Schiffe gingen der Kapitän und der Koch unter. Der Rest der Mannschaft suchte Rettung in den Booten, in welchen aber Alle bis auf Einen an Erschöpfung starben. Nach 54 Stunden wurde der einzige Ueberlebende aufgefischt

Ein Trunkenbold ermordet erst seine Frau und dann sich selbst.

St. Louis, 25. März. Ein dem Trunke ergebener Pilot, Georg M. Riley schoß heute fünf mal auf seine Frau und verwundete sie tödtlich. Dann jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf. Er hinterläßt fünf kleine Kinder.

Feuer.

Nashua, N. H. 25. März. In der Maschinen-Fabrik von Devis & Rollins brach vorgestern Feuer aus. Verlust $25,000. Fünfzig Arbeiter wurden hiedurch beschäftigungslos.

Lancaster Pa. 25. März. Das Tabak-Lagerhaus von John Segel ist heute abgebrannt. Verlust $30,000.

Mord und Selbstmord.

Carmi, Ill., 25. März. Howard Grubby ein farbiger, angesehener Farmarbeiter, ermordete gestern seine Frau und nahm sich dann selbst das Leben. Die Frau unterhielt ein Liebesverhältniß mit einem Andern.

Congreß.

Washington, 25. März.

Senat.

Die Erziehungsbill lag vor und der Senat beschäftigte sich fast den ganzen Tag über mit derselben. Harrison von Indiana befürwortete Annahme der Bill.

Haus.

Im Hause wurde die Whiskey Bill des Langen und Breiten besprochen und schließlich ohne Beschlußfassung zurückgelegt. Die Aussichten auf Annahme derselben sind dadurch nicht besser geworden.

Per Kabel.

Angeblich guter Stand der französischen Finanzen.

Paris, 25. März. In einer Versammlung der Republikan Union, erklärte Rouvier die Finanzlage als eine gute und meinte, daß das veranschlagte Deficit vom Jahre 1885, im Betrage von 37 Millionen Francs, leicht gedeckt werden könnte.

Revision des Pariser Vertrags.

Wien, den 25. März. Die „Freie Presse" will wissen, daß die russische Regierung die Räthlichkeit discutirt, genannten Vertrag insofern einer Revison zu unterziehen als Schiffe aller Nationen in die Dardenellen, den Bosporus und das schwarze Meer einlaufen dürfen.

Stimmrechts Gesetz Entwurf.

London, 25. März. In Abwesenheit Gladstone's stellte heute der Kriegssekretär Hartington im Hause des Gemeinen den Antrag auf zweite Lesung genannter Gesetzesvorlage. Herr Manners (conservativ) beantragte als Amendement, daß das Haus es ablehne sich mit dieser Bill weiter zu beschäftigen, bis ein vollständiger Reformplan vorliege. Zu Gunsten der Bill sprach John Bright eine Stunde lang. Er befürwortet eine volle Vertretung Irlands im Hause der Gemeinen. Die Debatte wurde dann auf Donnerstag vertagt.

Ein amerikanisches Schiff gestrandet.

London, 25. März. Die amerikanische Barke „National Eagle" von New York, ist an der Küste von Istrian gescheitert. Die Mannschaft ist gerettet.

Handelsvertrag zwischen Spanien und England.

London, 25. März. Zwecks persönlicher Vorschläge Spaniens zum Abschluße eines Handelsvertrags mit England, wird der brittische Botschafter in Madrid nach London kommen. Auch über ein abzuschließendes Uebereinkommen Englands und Spanien in Bezug auf Marocco soll Bericht erstattet werden.

Englische Polizei in Irland.

Dublin, 25 März. Der älteste Sohn des Parlamentsmitgliedes Daniel O'Donoghue und neun Andere wurden heute in Killerney verhaftet, weil sie militärische Drill-Uebungen vorgenommen hatten.

Schiffsnachrichten

London, 25. März. Angekommen: „State of Georgia", „Anchoria" „Gellert" „Main" und Belgenland.

New York, 25. März. Angek.: „Grece" und „City of Chicago" von Liverpool.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 M. $1.05; No. 2 roth, $1.00.
Korn — No. 2 weiß 49c; gelb 48c; gemisch. 47c.
Hafer — No. 2 weiß 36½c; gemischt 31½c.
Roggen — 58c.
Kleie — $15.50.
Heu — $10.00.
Schinken — 14½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11¼—11¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier—18c; im Store 20c.
Butter — Creamery 31—40c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner—10c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.50—$4.75, per Brl.

Hiesiges.

Der gestrige Sturm und seine Folgen.

Der Sturm, welcher gestern Nachmittag hier wüthete, hat leider viel Unheil angerichtet.

Mehrere Wagen, die sich gerade auf der Straße befanden, wurden umgeworfen. Unter diesen befand sich A. C. Kuhns Ablieferungswagen und der Fuhrmann desselben, Ed. Carroll wurde an Arm und Beinen schlimm verletzt.

Straßencar No. 133 der Pennsylvania Linie, wurde an 7. Straße vom Geleise geworfen und der Fuhrmann, John Stanton, erlitt schlimme Verletzungen. In dem Wagen hatte sich zur Zeit nur eine Person, nämlich Frau J. F. Traub befunden; sie entkam unverletzt.

Vom Schulhaus No. 27, an der Ecke der Park Avenue und 8. Straße wurde das Dach vollständig abgehoben, und ein Stall an Ruckle Straße wurde vollständig umgeblasen.

Am schlimmsten hauste jedoch der Sturm an der Ecke der Brightwood und Willow Straße, woselbst sich das zweistöckige Haus von Edward Karibo befand. Karibo und Familie bewohnten das Hinterhaus, während die Fronträumlichkeitrn von C. W. Lampton als Apotheke benutzt wurden.

Das Haus ist heute nur noch ein Trümmerhaufen.

Leider ist es bei dieser Zerstörung auch nicht ohne Unglück abgelaufen.

Frau Karibo und ihre 16jährige Tochter, sowie ihre zwei Söhne resp. 20 und 13 Jahre alt, befanden sich zur Zeit in der Küche und wurden unter den zusammenstürzenden Trümmern verschüttet.

Frau Karibo, sowie ihre Tochter Mary und ihr Sohn Henry erlitten schlimme Verletzungen, während der 13jährige John gar nicht verletzt wurde. Mutter und Tochter sind lebensgefährlich verletzt.

Apotheker Lampton erlitt eine Verletzung am Arme.

Der materielle Verlust, den Lampton erleidet, beträgt etwa $300, der Karibo's beträgt $1500.

Das an Willow Straße befindliche Haus S. J. Kemper's, wurde aus dem Fundament gehoben und 150 Yard weit fortgetragen.

Andere Häuser in jener Gegend wurden theilweise beschädigt und eine Anzahl Bäume wurden umgeworfen.

Der Gesammtschaden an Gebäuden wird auf $4,500 geschätzt.

Der kleine Stadtherold.

Frl. Anna Weilacher und Herr Ernst Schäfer machen heute Hochzeit. Die Feier findet im Hause des Herrn John Weilacher, des Bruders der Braut statt.

Frau King in Toledo, die 20-jährige Tochter des Herrn Rosenberg von hier, ist gestern gestorben.

— Kaufe Mucho's "Best Havana Cigars."

Haus und Küche.

Zweckmäßiges Verfahren, wollene und andere Kleider zu reinigen.

Ein vollkommen reiner Schwamm wird in Wasser getaucht, dann so ausgedrückt, daß er nur mehr feucht ist und die Stoffe mit demselben nach dem Striche überfahren, so nimmt er allen Staub und alle die gewöhnlichen Flecke an Tuch, Seide, Hüten 2c hinweg, welche durch die Bürste nicht entfernt werden können, ohne den Stoff zu beschädigen oder einen kleinen Fleck in einen großen zu verwandeln und den Staub in die Näte und Falten zu kehren.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Königreich Württemberg.

Kübler Beyttenmüller und Frau in Markgröningen feierten ihre goldene Hochzeit. — Der Fabrikarbeiter Georg Hoch in Giengen a. B., welcher zur Beerdigung seines Vaters nach seinem Heimathsort Essingen gereist war, erlag dort einem Schlagflusse.—Der frühere Besitzer der Steingutfabrik in Schramberg, Georg Faist, wurde in Rottweil wegen Bankerotts zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt; seinem Geschäftstheilhaber und Schwager Teufel wurden 14 Tage Gefängniß zuerkannt.

Provinz Hessen-Nassau.

† In Frankfurt a. M. der Schriftsteller Dr. Hermann Presber. Er stammte aus Rüdesheim und studirte in Wiesbaden, Heidelberg und Tübingen. Als Schriftsteller wurde er durch mehrere reizende Novellen bekannt. — In dem zum Amtsbezirke Marburg gehörenden Dorfe Nordeck wurde der Handelsmann S. Wolf und seine Frau ermordet.—Der Procurist der fallirten Schwager'schen Brauerei, Herr Peez, wurde in Mainz verhaftet.—

Aus Thüringen.

† Der Senatspräsident des Oberlandesgerichts in Jena, Dr, Bretschneider. — Die Zuckerfabrikation in Thüringen hat seit den letzten zwei Jahren einen enormen Umfang angenommen. Im vorigen Herbst sind 21 Fabriken in Betrieb gesetzt worden und gegenwärtig sind 32 Fabriken im Bau begriffen. Man befürchtet eine Katastrophe.

Rheinprovinz.

Stations-Assistent Braschoß in Köln veruntreute 64,000 M. und ist spurlos verschwunden. — Um den vorzeitigen Eheschließungen entgegenzuarbeiten, zahlt eine große Fabrik in Duisburg denjenigen ihrer Arbeiter eine Geldprämie, welche nicht vor dem 28. Lebensjahre heirathen. — Bei dem Bandwirker Lausberg und dem Botenfuhrmann Mehder in Ronsdorf wurde eine große Kiste mit verbotenen socialdemokratischen Schriften beschlagnahmt und Beide hierauf verhaftet.—Die Firma Vorster & Grüneberg in Köln hat aus Anlaß des 25jährigen Bestehens ihrer Kalker Chemischen Fabrik 30,000 M. als Grundcapital für eine Altersversorgung ihrer Arbeiter bestimmt. — In Dorp-Solingen lösten sich in einem Steinbruche größere Steinmassen und verschütteten den Pächter des Bruchs, zwei Arbeiter und zwei Pferde mit Karren. — Der Weber Karl Bachmann aus Thüringen hat in Elberfeld eingestanden, die in dem dortigen Restaurant Willemsen stattgehabte Dynamit-Explosion verursacht zu haben. Sein Geständniß hatte zur Folge gehabt, daß auch die dortigen Weber Rudolf Salm, Wilhelm Weidemüller, Vater und Sohn, Weber Holzhauer aus Barmen und Schriftsetzer Emil Kuhler verhaftet wurden.

Aus Schlesien.

Die größte Schultze-Delitz'sche Genossenschaft des Waareneinkaufsvereins in Görlitz bewilligte 4000 M. zur Aufstellung eines würdigen Schultze-Delitzsch-Denkmals. Für die im nächsten Jahre daselbst abzuhaltende Gewerbeausstellung zeichnete der Verein 5000 M. — Direktor Pohl von der Josephinenhütte in Hirschberg, der Begründer der schlesischen Kunstglasindustrie. — Frau Förster aus Ruhland fand man in der Nähe des Dorfes Nauendorf beraubt und ermordet. — Zur Unterstützung der durch den großen Brand geschädigten Familien in Marklissa sind dem dortigen Comite 6556.46 M. zugeflossen.

Provinz Hannover.

Noch im Laufe des Sommers wird in Rüstersiel bei Wilhelmshaven außer dem dortigen Hauptfort noch ein zweites, kleines Fort (Nothbatterie) gebaut. — Die Eheleute Joh. Breer und Ludmilla, geb. Brake, zu Esterwegen, erhielten anläßlich ihrer goldenen Hochzeitsfeier vom Kaiser ein Geschenk von 30 Mark.

Großherzogthum Baden.

Der Wagner Faulhaber in Königheim bei Tauberbischofsheim, hat seine beiden Kinder, 6 und 2 Jahre alt, mit einem Beile erschlagen und sich nachher selbst dem Gerichte gestellt. Er habe, angeblich, seine Kinder vor Noth und Krankheit retten wollen.

Provinz Brandenburg.

In Meyenburg i. Priegnitz bei Putlitz verspeiste der Ackerbürger Karl Klostermann in Folge einer Wette ½ Kilogr. Kautabak und einige Cigarrenstümmel und starb bald darauf unter entsetzlichen Schmerzen. — Die Tochter des Bierführers Maiwald in Petersdorf, wurde mit durchschnittener Kehle aufgefunden.

Vom Auslande.

— Ein 67jähriger Bräutigam und dessen 60jährige Braut sind, wie der „Petb. List." erzählt, kürzlich in den Ehestand getreten. Bei ihnen hat sich so recht der Ausspruch bewährt, daß alte Liebe nicht rostet. Als sie sich ihre Liebe gestanden, war sie 18, er 25 Jahre alt; sie liebten einander über alle Maßen, doch waren sie beide völlig mittellos; 44 Jahre vergingen seit jener Zeit und er ist nun Besitzer eines hölzernen, zweistöckigen Hauses, sie hat 500 Rubel zusammengespart. Wie das genannte Blatt berichtet, strahlte das Glück aus ihren Augen, als sie durch den priesterlichen Segen miteinander verbunden wurden.

—Ein Pester Brief bezeichnet die Sicherheitsverhältnisse Ungarns als trostlos und schildert lebhaft das Umsichgreifen des Räuberunwesens. Die Comitate Samogy, Veßprim, Zala, Tolna und andere seien der Schauplatz der Thaten des Räuberhauptmanns Savanyu Jozsi, dessen Bande erst kürzlich, 9 Mann stark, ein ganzes Dorf vergewaltigte, gemüthlich raubte, schwelgte und unbehelligt abzog. Derartiges wiederhole sich seit Jahren mit beispielloser Regelmäßigkeit. Hierzu komme die fortwährende Verhetzung der Rassen, Stände, Confessionen, die Abnahme der Volksmoral, neuerlich ein bedenkliches Hereinströmen anarchistischer Elemente, so daß die innere Situation Ungarns wirklich beklagenswerth sei.

—Gegen die Verbreitung der Titelsucht in Oesterreich wendet sich die Wiener N. Fr. Pr. in einem Artikel, dem wir Folgendes entnehmen: „Während in Deutschland ein lebhaftes Ankämpfen gegen „funktionslose" Titel immer mehr Anhänger findet, der Beamte zu begreifen beginnt, daß sein Amt ihm genug der Ehre darbietet, der Bürgerstand auf seinen bürgerlichen guten Namen und das durch Arbeit Errungene stolz ist, wird in Oesterreich die Titel- und Ordenssucht immer ärmer. Unsere Regierung ernennt massenhaft „Regierungsräthe", heute Universitäts-Prof. und morgen Realschullehrer und Direktoren, trotzdem der „Regierungs-", gleich dem Sektions-, Stadthalterei-, Oberlandesgerichtsrath für den ordentl. Prof. einer Hochschule, der mit den Vorgenannten gleichsteht, keine Auszeichnung, bezw. Rangeserhöhung bedeutet. Am meisten erscheint der Professor-Titel; ihn verleiht der Staat neuestens massenhaft allen Gymnasial-Lehrern, den Lehrern an Seminaren, Geiverbeschulen, so daß es an nicht akademisch gebildeten „Professoren" in Oesterreich nicht fehlt; dazu kommt, daß private Körperschaften, Landgemeinden, Vereine „Professoren" ernennen, nicht blos Magier, Zauberer sich „Professoren" nennen, auch Schauspieler, Sänger, Tänzer, ebenso wie die medizinischen Titular-Prof. In Preußen ist der Titel „Professor" nur für Hochschulen vorbehalten und wird speciell vom König für besondere wissenschaftliche Leistungen verliehen. In Württemberg ist dasselbe Verhältniß Gesetz geworden und sind für die Mittelschulen die Titel „Präceptor" und „Ober-Präceptor" festgesetzt. Aber werden unsere Professoren auch Präceptoren heißen wollen? In Baden ist der Professorentitel so discreditirt worden, daß die badischen Prof. an Gymnasien selber um den Titel „Lehrer" und „Oberlehrer" petitionirten. Wie bei uns der Titel Prof. von Männern ohne eigentliche Lehrkanzel, der Titel „Regierungsrath" von Männern ohne Antheil an der Regierung gierig umworben wird, so war es auch bis vor Kurzem in Bayern. Dort hat aber eine entschiedene Umkehr der Geister stattgefunden, zunächst in Universitätskreisen, wo die „Hofräthe" und „Geheimräthe" bisher so sehr gesucht waren. In Würzburg hat sich auf Anregung des Chemikers Wislicenus, des Rectors des Jubeljahres, eine Vereinigung von Universitäts-Prof. gebildet, welche sich verpflichteten, das Jagen nach funktionslosen Titeln zu unterlassen und sich mit ihrem Professoren-Titel zu begnügen? In Erlangen hat dieser Grundsatz schon lange festen Fuß gefaßt, und nun ist auch in München, wie die dortige A. Z. erzählt, „durch stillschweigendes Uebereinkommen die Titelsucht aufgegeben worden". Profit! Von den geistigen Höhen aus muß wieder Charakter in die Gesellschaft getragen werden."

Kinder-Wägen!

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

— empfehlen —

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

A. SCHMIDT'S

Buch- und Zeitungs-Agentur.

No. 113 Greer Strasse.

Indianapolis.

Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

Bücher billig und schön gebunden.

STEINWAY and SONS' Pianos.

Wir führen das größte Lager dieser prachtvollen Instrumente und verkaufen dieselben zu den möglichst niedrigen Preisen. Wir lenken ganz speziell die Aufmerksamkeit der Musiker und Sachverständigen auf dieselben. Cataloge werden frei verschickt. Gebrauchte Pianos werden zu ihrem vollen Werthe als Anzahlung genommen.

D. H. Baldwin & Co.

95, 97 und 99 Nord Pennsylvania Straße.

Irgend ein Instrument unseres Lagers kann auch gegen Ratenzahlungen gekauft werden.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

Wm. Amthor und Ed. Wehle, deutsche Verkäufer. Telephon-Nummer 328